

BOWLING TIPPS

Wenn man längere Zeit Bowling gespielt hat, wird bei einigen Spielern der Wunsch wach, sein Bowlingspiel zu verbessern und sich im Wettbewerb mit anderen guten Spielern zu messen. Diese Möglichkeit bieten organisierte Hausligen, Betriebssportligen, Sportligen und Turniere. Hier liegt natürlich das Ergebnissniveau erheblich höher, als im Freizeitbereich. Mit geradem Spiel oder Bogen/Hakenspiel mit nur einem Ball ist man meist hoffnungslos unterlegen. Um im leistungsorientierten Bowling mithalten zu können, wird man sich ein Kugelsortiment zulegen müssen, um sich an verschiedene Bahnenverhältnisse anpassen zu können. Dieses Sortiment wird je nach Spieler und dessen Zielen unterschiedlich groß sein.

Zur Grundausrüstung gehört im allgemeinen:

1. Räumball:

Meist ein 3-teiliger polierter Polyesterball oder ein 3-teiliger harter polierter Urethanball. Dieser Ball sollte möglichst ohne Verlagerung gebohrt sein. Um einzelne Pins abzuräumen, braucht der Ball keine "Wirkung" in den Pins, sondern er soll nur treffen. Hierbei ist ein Bogen/Haken eher hinderlich und wird auch nur von wenigen guten Spielern praktiziert.

2. Anwurfball für mittlere bis trockene Bahnen

Hier muss auf die Spielweise des Bowlers eingegangen werden und eine persönliche individuelle Beratung ist eine wichtige Voraussetzung für die Wahl des Balles.

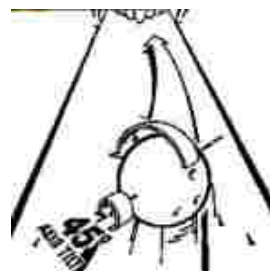
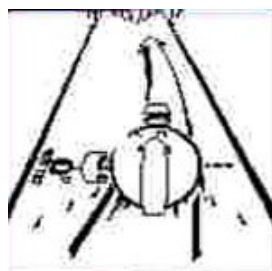
Beispiele:

<u>Spielweise:</u>	<u>Empfohlener Ball:</u>
Hohes Tempo, wenig Rotation durch Ballabgabe	zwei- oder mehrteilig, drehfreudig verlagert, Reaktiv, Oberfläche matt oder leicht poliert
Niedriges bis mittleres Tempo, hohe Umdrehung durch Ballabgabe.	Reaktiv oder Urethane, Oberfläche hochpoliert, nur leicht verlagert.
Niedriges bis mittleres Tempo, wenig Umdrehung durch Ballabgabe.	Zwei- oder mehrteilig, Oberfläche matt oder leicht poliert, drehfreudig, verlagert.

Um 2- oder mehrteilige Bälle verlagerungstechnisch an die Spielweise des Bowlers anzupassen, ist es unbedingt nötig, einen schon gespielten Ball, auf dem eine möglichst ausgeprägte Laufspur vorhanden ist, mitzubringen.

Je deutlicher dieser "Lauftring" ist, desto einfacher ist die Bestimmung der Bohrung im neuen Ball.

Dieser Lauftring zeigt dem Ballbohrer, welche Rotationsrichtung der Ball nach der Abgabe hat.



Durch Bestimmung der daraus resultierenden Laufachse lassen sich die Variationsmöglichkeiten, die zwei- oder mehrteilige Bälle bieten, besser ausnutzen, was besonders bei stark geölten Bahnen von Vorteil für den Bowler ist.

3. Anwurfball für mittlere bis stark geölte Bahnen

Auch hier kommen je nach Spielweise unterschiedliche Bälle in Frage.

Beispiele:

<u>Spielweise:</u>	<u>Empfohlener Ball:</u>
Hohes Tempo, wenig Rotation durch Ballabgabe	zwei- oder mehrteilig, drehfreudig und aggressiv verlagert, Reaktiv-, Proaktiv- o.ä. Materialien, Oberfläche matt
Niedriges bis mittleres Tempo, hohe Umdrehung durch Ballabgabe.	Reaktiv, Proaktiv o. ä. Materialien, Oberfläche matt oder anpoliert, weniger drehfreudig, aggressiv verlagert.
Niedriges bis mittleres Tempo, wenig Umdrehung durch Ballabgabe.	Reaktiv, Proaktiv o. ä. Materialien, Oberfläche matt oder anpoliert, drehfreudig, aggressiv verlagert.

Das sind in etwa die Vorschläge für ein Grundsoriment.

Leider ist es oftmals nötig, weitere Variationen zur Anpassung an Bahn und Spielweise zu besitzen. Das kommt wiederum darauf an, welche Ziele man hat und natürlich ist der persönliche Geldbeutel ein entscheidender Faktor. Da viele Bälle in ihrem Laufverhalten sehr ähnlich sind, kann man durch Bohrvarianten eine gewisse Anpassung vornehmen. Auch die Oberflächenbehandlung bietet die Möglichkeit, das Laufverhalten des Balles zu verändern.

Einige Erklärungen zu den Ballbeschreibungen der Hersteller

RG - Gyrationradius

Je höher die RG-Werte eines Balles angegeben sind, desto "zäher" rollt er und hat mehr Länge, da die schwere Masse des Balles mehr zur Schale hin konzentriert ist. Hat der Ball eher niedrige RG-Werte, ist er leichter zum Rollen zu bringen, also eher für stark geölte Bahnen geeignet. Auf "trockenen" Bahnen neigt er allerdings zum Ausrollen.

RG - Differential

Gibt das Potential eines Balles an, die Richtung zu ändern, und zwar bei verschiedenen Bohr-Layouts. Bei Bällen mit hohem RG-Differential beeinflussen die verschiedenen Bohrvarianten die Länge des Balles in höherem Maße.

Track Flare - Fächerpotential

Das Track Flare-Potential ist die Fähigkeit des Balles, von der Abgabe des Spielers bis zum Einschlag in die Pins den Track (Laufring oder Spur) zu verändern. Dieses Potential kann aber nur bei optimaler Abgabe (viele Umdrehungen) und einer Pinstellung von 45° zur Spielachse des Bowlers (Leveragebohrung) voll genutzt werden. Allerdings ist ein Ball mit hohem Track Flare nur auf gut geölte Bahnen oder mit entsprechend weniger Umdrehungen bei der Abgabe zu empfehlen, da er sonst zu früh oder zu heftig reagiert.

Schalenmaterial

Diese Angaben sind von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich, beziehen sich aber immer auf die "Griffigkeit" der Balloberfläche auf der Bahn. Grundsätzlich kann man aber wie folgt einteilen:

Polyester	lange Rutschphase
Urethane poliert	lange Rutschphase
Urethane matt	mittlere Rutschphase
Reactive Urethane poliert	Rutschphase in Öl, starker Griff im trockenen Bahnenbereich
Reactive Urethane matt	Greifen auch im Ölbereich schon recht gut, dadurch ist aber die Endbewegung schwächer. Erzeugt eher einen gleichmäßigen Bogen.

Dann gibt es noch die neuesten Materialien, die schon im Ölbereich einen guten Griff haben. Diese sind jedoch auf Bahnen mit wenig Öl kaum spielbar.